



Presseinformation der Alternativen, Grünen und Unabhängigen GewerkschafterInnen Salzburg

Salzburg, 4. 11. 2014

AMS will Unterstützung für benachteiligte Jugendliche einstellen

AUGE/UG: Pflichtschulabschluss und Integration in den Arbeitsmarkt müssen weiterhin gefördert werden.

Weil das AMS seine Zuschüsse für Jugendliche, die den externen Pflichtschulabschluss nachholen, ab kommenden Jahr einstellen will, droht einem Erfolgsmodell zur Integration benachteiligter junger Menschen in den Arbeitsmarkt das Aus. Alle 55 Kursplätze für den Pflichtschulabschluss im Verein Einstieg sind derzeit belegt. Weitere 70 junge Menschen stehen auf der Warteliste. Dies zeigt wie groß der Bedarf nach einem sozialpädagogisch begleiteten Hauptschulabschluss ist.

„Wir fordern das AMS auf, weiterhin solche Schulungen mit einer sozialpädagogischen Betreuung zu unterstützen und stellen in der nächsten Vollversammlung der Salzburger Arbeiterkammer auch einen entsprechenden Antrag“, erklärt AUGE-Landessprecher Robert Müllner. Für den externen Pflichtschulabschluss wird den TeilnehmerInnen im Verein Einstieg derzeit eine Deckung des Lebensunterhaltes durch das AMS gewährt. Ohne diesen Zuschuss werden die Jugendlichen gezwungen, sich den Schulbesuch und den Lebensunterhalt mit Hilfsarbeiten zu erwirtschaften. Das Bundesministerium für Bildung und Frauen will mit dem Land Salzburg über eine 15a-Vereinbarung den externen Pflichtschulabschluss zwar weiterführen, aber mit viel zu geringen Mitteln. Und mit zu großen Hürden. „Für die Zielgruppe, um die es hier geht, ist zum Beispiel ein Besuch der Volkshochschule viel zu hochschwellig“, sagt Müllner.

Jährlich verlassen im Bundesland Salzburg ca. 240 Jugendliche die Pflichtschule ohne Abschluss. Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist für diese Jugendlichen ohne Förderung und sozialpädagogische Unterstützung kaum möglich. Im Verein Einstieg gibt es eine individuelle Lernvorbereitung in Kleingruppen. Jugendliche werden bei der Finanzplanung und bei der Wohnungssuche unterstützt. Durch die Nachbetreuung haben Lehrherr und Jugendliche weiterhin einen verlässlichen Ansprechpartner, womit auf kleinere Krisen reagiert werden kann. Abbrüche können somit meistens verhindert werden.

Rückfragenhinweis:

Robert Müllner,
Tel: 0676 / 911 10 09
Mail: robert.muellner@auge-ug.at

www.auge-ug.at